

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 45 (1972)

Heft: 6

Rubrik: Alpinistische Aktualitäten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ALPINISTISCHE AKTUALITÄTEN

FÖRDERUNG DES BERGGERECHTEN ALPINISMUS

Das Alpine Zentrum für junge Bergsteiger, das dem Verband schweizerischer Bergsteigerschulen angehört, empfängt jeden Sommer – dieses Jahr zum achtenmal – im Walliser Bergdorf Arolla und auf der Falleralp oben im Lötschental junge Bergfreunde, um ihnen alpine Grundausbildung und Weiterbildung zuteil werden zu lassen. Die ersten drei Kurswochen dieses Sommers dauern vom 25. Juni bis 2. Juli, vom 2. bis 9. Juli und vom 9. bis 16. Juli. Acht weitere Kurswochen folgen. Diese Bergsteigerkurse werden von der Sektion Monte Rosa des Schweizerischen Alpenclubs in Verbindung mit der Walliser kantonalen Abteilung für Jugend und Sport organisiert. Je nach bergsteigerischem Können werden die Teilnehmer den verschiedenen Klassen zugeteilt. Wer den Kurs für Anfänger erfolgreich bestanden hat, kann in die Klasse für Fortgeschrittene eintreten, und in der Klasse für sehr gute Kletterer – die erfolgreichen Absolventen der zweiten Stufe – wird das Klettern in Fels und Eis mit künstlichen Hilfsmitteln geübt und das Gelernte auf 3- bis 4tägigen Hochtouren angewendet.

AUS DEN SOMMERPROGRAMMEN SCHWEIZERISCHER BERGSTEIGERSCHULEN

Die Bergsteigerschule Davos (Leiter: Ueli Gantenbein) eröffnet ihr Sommerprogramm am 4. Juni mit einer kontinuierlichen Folge von 19 Kurswochen, deren erste sechs (bis 15. Juli) im Alpstein, im Rätikon, im Silvretta, im Grialetsch-Piz-Kesch-Gebiet, im Bernina-Piz-Pallü-Gebiet, in den Bergeller Bergen, aber auch in den Dolomiten und im Tiroler Ostalpengebiet des «Wilden Kaisers» sowohl der alpinistischen Grundschulung als auch der Weiterbildung dienen.

Die zwölf Sommertourenwochen der von Jack Neuhäusler geleiteten Schweizer Bergsteigerschule Silvretta in Klosters, die letztes Jahr das erste Vierteljahrhundert ihres Bestehens gefeiert hat, nehmen ihren Anfang am 2. Juli mit einer Bergwanderwoche im Lötschental und einem Bergtouren-Ausbildungskurs (9. bis 15. Juli) für Anfänger und etwas Fortgeschrittene in der Silvretta, mit verschiedenen Gipfeltouren.

Das Frühsommerprogramm der Bergsteigerschule Pontresina (Leiter: Paul Nigg) nennt vom 19. Juni bis 1. Juli zunächst Kollektivtouren in der Umgebung von Pontresina (Val di Campo und Trais Fluors), mit Ausbildung in Eis und Fels, sowie vom 18. bis 24. Juni eine Kletterwoche in der Grigna am Comersee, worauf dann am 2. Juli das reichhaltige Programm der sommerlichen Ausbildungs- und Hochtourenwochen einsetzt und bis in den September hinein dauert.

Ihre 18 Ausbildungs-, Kletter- und Hochtourenwochen beginnt die unter der Leitung von Sepp Volken stehende Bergsteigerschule Fiesch im Wallis vom 11. bis 17. Juni und vom 18. bis 24. Juni mit Grundschul-Kletterkursen am Fusse des Fieschergletschers, worauf eine Wanderwoche über die schönsten Pässe durch die italienischen Walsersiedlungen, eine Tourenwoche im Eggishorngebiet und eine Alpinschule in der Baltschiederklause (zwischen Nesthorn und Bietschhorn) folgen.

Die Bergsteigerschule Schwarenbach von Otto Stoller am Gemmipass ob Kandersteg führt im Juli (2. bis 8. Juli und 16. bis 22. Juli) zwei Anfängerkurse und anschliessend zwei Kurse für Fortgeschrittene durch. Im Juni, August und September werden überdies sechs Tourenwochen organisiert, deren Aktionsradius vom Bernina bis zum Montblanc reicht.

Flugaufnahme vom Säntisgebiet, dem Wander- und Tourenparadies in der Ostschweiz. Im Vordergrund der Hohe Kasten, tief im Tal der Säntisersee. Links unter dem markanten Hundstein in der Bildmitte blinkt der Fählensee. Die Horizontlinie zieht sich vom Altmann in der Mitte nach rechts über den Rotsteinpass zum wolkenverhüllten Säntisgipfel. In der Bildtiefe links die Kreuzberge, dahinter die Churfürsten. Photo Comet

Vue aérienne de la région du Säntis, paradis des amateurs d'excursions et d'ascensions en Suisse orientale. Au premier plan: le Hohe Kasten; au fond de la vallée, le Säntisersee. Au-dessus, on distingue une partie du Fählensee, dominé par le Hundstein. L'horizon s'étend, de gauche à droite, des Kreuzberge (on devine, au-dessus, les Churfürsten) au Altmann et au Säntis, dont le sommet est couronné de nuages

Das Schweizerische Bergsteigerinstitut Rosenlauri in Meiringen unter Arnold Glatthards Führung schreibt für den Frühsommer Wanderferien im Haslital (wöchentlich vom 4. Juni bis 23. September), Kletterkurse in Fels und Eis mit Grundschulung und Fortbildung (wöchentlich ab 18. Juli) und Hochtourenwochen in Fels und Eis sowohl als Grundschule wie als Woche für Fortgeschrittene (wöchentlich ab 24. Juni) aus.

Die von Martin Epp geleitete Alpine Sportschule Andermatt beginnt ihre sechs Grundschul-Wochenkurse mit Eis- und Felsausbildung für Anfänger in den zwei Wochen vom 25. Juni bis 1. Juli und vom 2. bis 8. Juli; die weiteren Kurse folgen sich bis 2. September. Die fünf Weiterbildungs-Kurswochen nehmen ihren Anfang am 9. Juli und schliessen das Sommerprogramm, das Ende Juli/Anfang August in zwei Kurswochen für höchste Ansprüche gipfelt, am 9. September ab.

Auch die Schweizerische Bergsteigerschule in La Fouly im Walliser Val Ferret veranstaltet, mit Beginn am 2. Juli, auf den Übungsplätzen des Dufour-Trient-Gebietes vier Kurswochen für Anfänger und vom 9. bis 15. Juli und 18. bis 19. August zwei Wochen für Fortgeschrittene, die der alpinistischen Ausbildung in Fels und Eis gewidmet sind, ferner vom 2. bis 8. Juli einen Einführungskurs in die «Hohe Schule» des Kletterns in den Granitfelsen des Trient-Gebietes. Tourenwochen im Montblanc-Gebiet und in den Walliser Alpen (Monte Rosa u.a.) nehmen ihren Anfang am 9. Juli.

Zum Schluss noch ein Blick ins graubündnerische Puschlav, wo der reizvolle Wanderferienort Poschiavo die bereits zu einer gewissen Geltung gelangten Puschlaver Wanderwochen vom 17. bis 25. Juni zum fünftenmal weiterführt, mit einer Exkursion, die das abwechslungsreiche, überaus lohnende Wandergebiet im südlichen Graubünden und dessen Nachbarschaft nach vortrefflich zusammengestelltem Routenplan durchstreift.

LA FOULY BEHERBERGT DIE SCHWEIZERISCHE BERGSTEIGERWOCHE

Vom 11. bis 17. Juni treffen sich die technischen Leiter der im Verband der Schweizerischen Bergsteigerschulen vereinigten Bergsteigerschulen im Walliser Alpinistenort La Fouly im Val Ferret zur 2. Schweizerischen Bergsteigerwoche. Dieser Verband wurde am 7. Juni 1969 bei Anlass des Walliser Bergsteigerfestes gegründet mit dem Zweck, in Zusammenarbeit den Unterricht im Sommer- und Winteralpinismus, im Sinne einer alpinistischen Einheits-technik, weiter zu entwickeln, die Tarife anzugleichen, Schulen und Instruktoren zu schützen, zur Unfallverhütung im Alpinismus beizutragen und die technische und kulturelle Ausbildung der Bergführer und Bergführeraspiranten zu fördern. Dem Verband dürfen nur Schulen angehören, die unter der technischen Leitung eines patentierten Bergführers stehen; ausserdem sind sie verpflichtet, nur patentierte Bergführer und Aspiranten zu beschäftigen. Zurzeit gehören ihm folgende Schulen an: Davos, Klosters, Pontresina, Bergell, Arolla, La Fouly, Villars, Fiesch, Schwarenbach, Rosenlauri, Les Plans-sur-Bex und Alpstein. Alljährlich werden die technischen Schulleiter zu einem zweitägigen Kurs nach wechselnden Orten aufgeboden, dem eine Woche Bergsteigen folgt. Dieses Jahr ist La Fouly an der Reihe. Je nach Können werden die Teilnehmer in verschiedene Klassen eingeteilt; Eis- und Felstechnik sind das Unterrichtsspensum, und einige klassische Touren im schweizerischen Montblanc-Gebiet bilden die Höhepunkte dieser 2. Schweizerischen Bergsteigerwoche.

Fotografia aerea della regione del Säntis, ideale per escursioni, nella Svizzera orientale. In primo piano, l'Hohe Kasten; sul fondo vallivo, uno specchio d'acqua, il Säntisersee; più addietro, tra i Kreuzberge e la sagoma conica dello Hundstein, un altro laghetto, il Fählensee; sullo sfondo, quasi al centro dell'immagine, l'Altmann, con a sinistra i Churfürsten e, a destra, avvolto da nubi, il Säntis

An aerial view of the Säntis region, a walker's and climber's paradise in Eastern Switzerland. In the bottom foreground the Hohe Kasten, deep in the valley beyond the Säntisersee, an idyllic mountain lake. Another lake, the Fählensee, glints from the centre of the picture, to the left of the cupped silhouette of the Hundstein. The distant horizon runs from the Altmann in the centre by way of the Rotstein Pass to the cloud-capped peak of the Säntis. In the left background the Kreuzberge, with the fainter, long-strung range of the Churfürsten behind them

